

## Poet's Gallery Mai 2021 [www.schreibfertig.com](http://www.schreibfertig.com)

### Mariam Salehizadeh



**MARIAM SALEHIZADEH:** Geboren 1959 in Hamburg. Sehr norddeutsch geprägt und mit iranischen Wurzeln verbunden, liebt die deutsche Sprache und iranische Musik. In der Offenen Schreibgruppe übt sie sich in Spontaneität, um so ihre Gefühle und Gedanken zu jedwedem Thema in Worte zu fassen.

#### BLATTNACHRICHTEN

Als ich heute nach Hause schlenderte, sah ich unter den vielen Bäumen und Sträuchern einen kleinen Busch, der sich so nah an der Parkbank befand, dass ich dachte, vielleicht erkennt dieses Büschlein im Holz der Bank einen seiner Urahnen. Die hellgrünen Blätter an seinen zarten Ästen hingen leicht herab, so wie die Hände einer Pianistin über dem Klavier. Dann tat ich etwas, was ich oft tat. Betrachtete den Busch für eine Weile und zupfte ganz vorsichtig eines der Blätter von ihm heraus. Als ich weiterging, kam mir eine junge Frau entgegen – sie sah mich nicht. Sie schaute auf das Display ihres Smartphones. Vielleicht hoffte sie auf eine Nachricht, ein interessantes Date. Oder sie suchte die neueste Neuigkeit der letzten hundertstel Sekunde.

Heute war mein Display dieses grüne Blatt in meiner Hand. Auch ich suchte die neueste Neuigkeit – und das kleine grüne Blatt fing an zu erzählen: „In mir vereinen sich das Wasser und der Staub der Sterne. Ganz neu bin ich, einmalig – es gibt mich nur hier in deiner Hand an diesem Ort und jetzt. Gestern streifte mich ein kleiner Vogel und setzte sich auf das Ästchen, an dem ich hing. Er sang mir ein Lied, das noch nie zuvor zu hören war, und der Staub begann in meinen Adern zu tanzen.“

Als das Blättchen so mit mir sprach, streifte ein Windhauch meine Hand und wehte es hinweg.

Gerne gehe ich diesen Weg auch morgen und hoffe auf die neueste Neuigkeit dieser Welt.

Mariam Salehizadeh in

„Last Storys aus dem Frühstücksraum“,  
hrsg. v. Erna R. Fanger & Hartmut Fanger,  
Edition schreibfertig.com No 2,  
tredition 2020



Last Storys aus dem  
Frühstücksraum ...

Wenn jemand dich erkennt und dabei nicht beschämt,  
kann jede Wunde heilen.  
Du siehst dich dann im Spiegel seiner Augen,  
erkennst dich selbst.  
Wenn jemand dir erlaubt hat, ein Mensch zu sein,  
erkennst du das Wunder,  
das du bist.  
*Mariam Salehizadeh*